



Q2

Zwischenbericht
zum 30. Juni 2012

LLOYD FONDS
AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERN-KENNZAHLEN ZUM 30. JUNI 2012

in T€	H1-2012	H1-2011	Q2-2012	Q2-2011
Umsatzerlöse	7.144	5.987	3.498	3.244
Wiederkehrende Erlöse	5.430	5.080	2.789	2.563
EBIT	606	-5.148	218	-2.386
Konzernperiodenergebnis	238	-4.541	13	-2.301
EBIT-Marge (in %)	8,5	-86,0	6,2	-73,6
Umsatzrendite (in %)	3,3	-75,8	0,4	-70,9
Bilanzsumme	41.184	46.862		
Eigenkapital	18.355	3.643		
Eigenkapitalquote (in %)	44,6	7,8		
Ergebnis je Aktie (in €)	0,01	-0,36	0,00	-0,18
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	74	116	72	115
Personalaufwand	3.899	4.878	1.737	2.474
Personalaufwandsquote (in %)	54,6	81,5	49,7	76,3
Mitarbeiterzahl (zum 30.06.)	72	113		

FONDS-KENNZAHLEN

in Mio. €	H1-2012	H1-2011	Q2-2012	Q2-2011
Platziertes Eigenkapital	13,0	14,6	5,2	7,9
davon in Dachfonds	-	-	-	-
davon als Restrukturierungskapital	-	7,7	-	3,0
Platziertes kumuliertes Eigenkapital under Management	1.862	1.821		
Kumuliertes Investitionsvolumen under Management	4.728	4.301		
Platziertes kumuliertes Eigenkapital	2.007	1.965		
Kumuliertes Investitionsvolumen	5.109	4.682		
Verwaltetes Treuhandvermögen, kumuliert	1.671	1.584		
Anzahl der Fondsemissionen, kumuliert	105	104		
Anzahl der betreuten Anleger	53.018	52.223		

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Wandel der Branche der Geschlossenen Fonds schreitet mit großen Schritten voran: Am 1. Juni 2012 traten weite Teile der Novelle des Finanzanlagenvermittler- und Vermögensanlagenrechts in Kraft – mit neuen Vertriebsregeln für Geschlossene Fonds. Anteile an Geschlossenen Fonds sind nunmehr Finanzinstrumente und stehen damit auf einer Stufe mit anderen Kapitalanlageprodukten.

Eine noch wichtigere Zäsur für die Branche markiert der kürzlich vorgelegte Diskussionsentwurf für das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB), das die AIFM-Richtlinie umsetzen soll. Wie das Gesetz am Ende im Detail ausgestaltet wird, weiß heute noch keiner – fest steht aber, dass die neue Regulierung zu massiven Umwälzungen in der Branche führen wird. So sieht der Gesetzgeber vor, dass Emissionshäuser als Verwalter bzw. Manager Alternativer Investment Fonds (AIFM) eine Zulassung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht benötigen. Allein diesen Mehraufwand werden viele Emissionshäuser nicht leisten können, so dass die seit vielen Jahren erwartete Branchenkonsolidierung spätestens im Jahr 2013 mit Inkrafttreten des Gesetzes Realität werden wird. Kontrovers diskutiert werden über die Richtlinie hinausgehende Vorgaben zur Produktgestaltung, wie etwa das Vorhaben, die Fremdfinanzierung in den Fonds auf 30% zu begrenzen, sowie die Tatsache, dass es den klassischen Ein-Objekt-Fonds nur noch für Anleger geben wird, die sich mit mindestens 50.000 € beteiligen.

Die große Chance besteht zweifelsohne darin, dass gemäß den Bestimmungen des Gesetzgebers Sachwertinvestitionen künftig praktisch ausschließlich über geschlossene Strukturen möglich sein sollen. Gleichzeitig will der Gesetzentwurf, dass Geschlossene Fonds nur noch in den Assetklassen Immobilien, Schiffe, Flugzeuge, regenerative Energien und Private Public Partnership möglich sind.

Es bleibt abzuwarten, wie das Gesetz am Ende aussehen wird. Als börsennotiertes Emissionshaus hat Lloyd Fonds die Voraussetzungen, um sich erfolgreich den neuen Gegebenheiten anzupassen und die Chancen dieser Umstellung zu nutzen. Allen

Unkenrufen der Vergangenheit zum Trotz können wir auf Grundlage dieses Gesetzentwurfes festhalten: Der Gesetzgeber will auch in der Zukunft Geschlossene Fonds. Er bestimmt sogar, dass Sachwerte grundsätzlich nur noch als Geschlossene Fonds aufgelegt werden. Gleichzeitig sorgt er allerdings für sehr klare und teilweise harte Regulierungsvorschriften für die Geschlossenen Fonds der Zukunft.

Potenzial sehen wir insbesondere darin, dass Geschlossene Fonds durch die künftig steigenden Transparenz- und Reporting-Anforderungen, die wir in weiten Teilen schon heute erfüllen, vermehrt die Investitionskriterien Institutioneller Investoren erfüllen. Bereits in den Platzierungszahlen im Auftaktquartal des laufenden Jahres ist eine Verschiebung der Anlegerstruktur zu beobachten: Gemäß dem Verband Geschlossene Fonds (VGF) stellten die Institutionellen Investoren mit rund 327 Mio. € Eigenkapital einen Anteil von gut 35% am Gesamtvolumen. Im Vorjahresquartal lag der Wert noch bei knapp 7%. Dementsprechend ist der Anteil privater Investoren von rund 93% im ersten Quartal 2011 auf rund 65% im ersten Quartal 2012 zurückgegangen.

Im Rahmen unserer Fokussierungsstrategie auf die Bereiche Schifffahrt und Immobilien – die ja übrigens auch vom Gesetzentwurf zum KAGB bestätigt wird – trägt Lloyd Fonds diesem Wandel Rechnung. So ist ein wesentlicher Baustein der Ausbau des Institutionellen Vertriebs für beide Assetklassen. Dafür wurde im Mai 2012 die Lloyd Fonds Consulting GmbH gegründet, die nach Erhalt der beantragten KWG-Lizenz künftig Spezialfonds vertreiben wird. Als erstes Projekt planen wir einen Fonds mit deutschen Wohnimmobilien. Im Bereich Immobilien haben wir in den letzten Monaten fünf Objekte exklusiv anbinden können. Die Standorte sind Hannover, Hamburg, Bremen und Ulm. Im Bereich Schifffahrt arbeiten wir derzeit mit einem renommierten Partner an der Entwicklung eines tragfähigen Umfinanzierungskonzeptes für wirtschaftlich gefährdete Schiffe. Darüber hinaus müssen wir langfristig aber auch den Blick nach vorne richten und Neuemissionen im Bereich Schifffahrt dann durchführen, wenn die Marktbedingungen es wieder zulassen.

Inzwischen wurde auch unsere Energie-Abteilung geschlossen. Lloyd Fonds wird zukünftig keine neuen Energie-Fonds mehr auflegen. Auch diese Entscheidung unterstreicht die Fokussierungsstrategie der Lloyd Fonds AG.

Lloyd Fonds platzierte im Berichtszeitraum 13,0 Mio. € Eigenkapital und erwirtschaftete einen Gesamtumsatz von 7,1 Mio. €. Diese Zahlen sind noch nicht zufrieden stellend. Dennoch erwirtschafteten wir nach Ablauf des ersten Halbjahrs einen operativen Gewinn in Höhe von 0,6 Mio. €. Unterm Strich blieb ein Konzernüberschuss in Höhe von 0,2 Mio. €. Maßgeblichen Einfluss hatte dabei das positive Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ausgelöst durch Wertaufholungen bei der TVO-Beteiligung sowie aus dem aufschiebend bedingten Verkauf der Anteile an der ebenfalls börsennotierten Feedback AG, an der Lloyd Fonds eine Beteiligung in Höhe von 40,1 % hielt. Mit dem Verkauf der Feedback-Anteile und der sich abzeichnenden Trennung vom TVO-Portfolio befreit sich Lloyd Fonds von kapazitätsbindenden Beteiligungen, um sich in den kommenden Monaten noch intensiver auf die Anpassung des Unternehmens an die neuen gesetzlichen Vorgaben und das Neugeschäft in den beiden Kernassetklassen konzentrieren zu können.

Gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 konnten die Personalkosten und das sonstige betriebliche Ergebnis in Summe von 8,9 Mio. € um 25 % auf 6,7 Mio. € im ersten Halbjahr 2012 gesenkt werden. Das Kostensenkungsprogramm wird auch im laufenden Jahr konsequent fortgesetzt werden.

Auf der Basis des vorliegenden Halbjahresergebnisses gehen wir unverändert von einem insgesamt positiven Konzernergebnis für das Gesamtjahr aus. Unverändert ist dabei auch das Ziel, Wertaufholungen bei Unternehmensbeteiligungen zu realisieren und zudem ein positives Ergebnis im operativen Bereich zu erzielen.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre hervorragende Arbeit in der unverändert schwierigen Zeit. Unseren Anlegern und Aktionären sowie unseren Geschäfts- und Vertriebspartnern danken wir sehr für das uns entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Mit besten Grüßen



Dr. Torsten Teichert



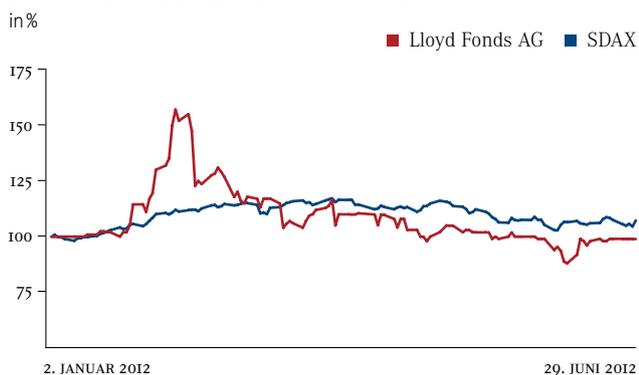
Dr. Joachim Seeler

DIE LLOYD FONDS-AKTIE

Die europäische Schuldenkrise hatte an den Finanzmärkten im Berichtszeitraum ein insgesamt volatiles Börsengeschehen zur Folge. Anfang des Jahres hat die Ratingagentur Standard & Poor's die Bonitätsnoten von neun Euroländern herabgesetzt, darunter Frankreich und Österreich, die ihr AAA-Rating verloren haben. Im Juni stuften die Ratingagenturen Moody's und Fitch die Kreditwürdigkeit Spaniens um jeweils drei Noten auf Baa3 bzw. BBB herab. Deutschland ist unverändert das einzige europäische Land, das bei allen drei großen Ratingagenturen ein AAA-Rating aufweist. Der DAX entwickelte sich im Berichtszeitraum positiv und legte um rund 6% auf 6.416 Punkte zu. Der SDAX entwickelte sich einen Prozentpunkt besser als der deutsche Leitindex und schloss am 29. Juni bei 4.804 Punkten.

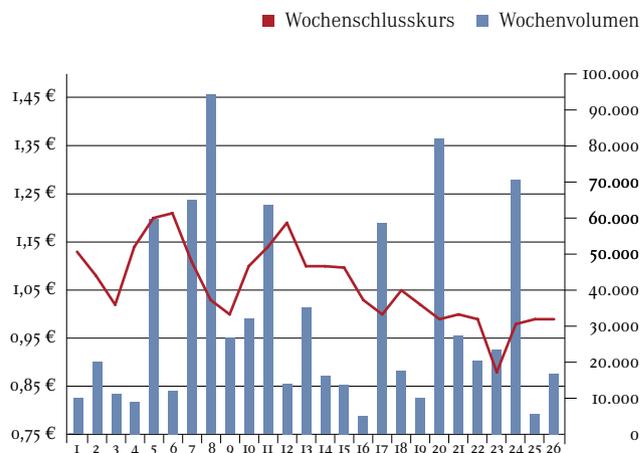
KURSVERLAUF

ENTWICKLUNG DER LLOYD FONDS-AKTIE



ENTWICKLUNG DER LLOYD FONDS-AKTIE UND GEHANDELTE VOLUMINA

Auf Basis der Kalenderwochen 1 bis 26 im Jahr 2012



Die Lloyd Fonds-Aktie startete ähnlich dem Vorjahr bei überdurchschnittlich hohen Aktienumsätzen mit deutlichen Kursgewinnen in das neue Jahr. Am 9. Februar markierte der Kurs sein zwischenzeitliches Jahreshoch beim Stand von 1,57 €. Im weiteren Quartalsverlauf gab die Aktie allerdings wieder nach, präsentierte sich allerdings in zweiten Quartal recht stabil und beendete die erste Jahreshälfte bei einem Stand von 0,99 € mit einem Verlust von 1,0%. Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte verzeichnete die Aktie einen deutlichen Kursrückgang und schloss am 12. Juli 2012 bei 0,70 €.

ENTWICKLUNG DES GRUNDKAPITALS

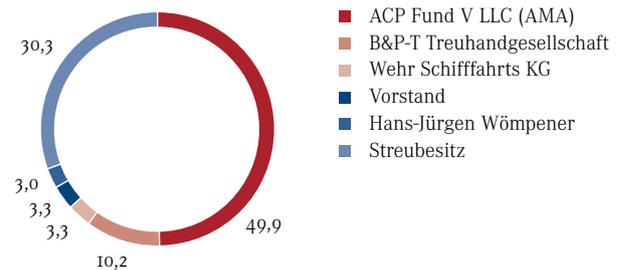
Nachdem die Aktionäre auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 5. Dezember 2011 der Beschlussvorlage über eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen mit mittelbarem Bezugsrecht zugestimmt haben, begann die Bezugsfrist der neuen Aktien am 9. Dezember 2011 und endete am 22. Dezember 2011. Das Grundkapital der Lloyd Fonds AG erhöhte sich damit von 12.725.367 Stück ausgegebene Aktien auf 27.469.927 Stück ausgegebene Aktien. Die Eintragung der Aktien erfolgte am 30. Dezember 2011. Die Zulassung der Aktien aus der Kapitalerhöhung zum Handel im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte nach Billigung des Emissionsprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) am 15. Mai 2012. Der Emissionsprospekt wurde auf der Basis des Konzern- und Jahresabschlusses 2011 erstellt.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Aktionärsstruktur der Lloyd Fonds AG hat sich in Folge der Kapitalerhöhung zum Jahresende 2011 erheblich verändert. Die Aktionärsstruktur stellt sich zum Ende des Berichtszeitraums wie folgt dar: Neuer Großaktionär ist die ACP Fund V LLC mit einem Anteil von 13,7 Mio. Aktien (49,9%). Den zweitgrößten Aktienanteil hält die B&P-T Treuhandgesellschaft mit 2,8 Mio. Aktien (10,2%). Die Wehr Schifffahrts KG sowie die Mitglieder des Vorstands zusammen halten jeweils 3,3% der Stimmrechte. Rund 33,3% der Lloyd Fonds-Aktien befanden sich zum Ende des Berichtszeitraums im Streubesitz. Dieser reduzierte sich auf nunmehr 30,3%; ausgelöst durch die der Gesellschaft am 12. Juli zugegangene Mitteilung, dass Herr Hans-Jürgen Wömpener einen Anteil von 3,0% am Grundkapital hält.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

in % (zum 12. Juli 2012)



Kenndaten der Lloyd Fonds-Aktie

Börsenkürzel	WKN 617487, ISIN DE0006174873, Reuters L10
Börsenplatz	Amtlicher Handel in Frankfurt am Main
Marktsegment	Index Prime Standard
Grundkapital	27,5 Mio. €
Designated Sponsors	Close Brothers Seydler Bank AG, Silvia Quandt & Cie. AG
Aktienanzahl (29. Juni 2012)	27.469.927 Stück
Börsenwert (29. Juni 2012)	27.195.228 €
Kurs (29. Juni 2012)	0,99 €

ZWISCHENLAGEBERICHT DES LLOYD FONDS-KONZERNS FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2012

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Dem Institut für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) zufolge nahm das globale Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2012 mit einer laufenden Jahresrate von 3,1% rascher zu als in den letzten drei Monaten des Jahres 2011 (2,3%). Diese dynamische Entwicklung der Weltkonjunktur hat sich zur Jahresmitte allerdings deutlich verlangsamt. Belastend wirkt sich die Staatsschuldenkrise im Euroraum aus, die sich erneut zugespitzt hat. Angesichts der schwächeren Konjunktur der fortgeschrittenen Volkswirtschaften hat sich auch die Dynamik der Schwellenländer spürbar verringert. So hat sich beispielsweise das Wirtschaftswachstum der Konjunkturlokomotive China weiter abgeschwächt und liegt im ersten Halbjahr 2012 bei knapp 8%.

Die deutsche Wirtschaft konnte – den vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge – im ersten Quartal 2012 deutlich zulegen. So stieg das Bruttoinlandsprodukt in diesem Zeitraum um 0,5% im Vergleich zum Vorjahresquartal (preis-, saison- und kalenderbereinigt). Positive Effekte kamen dabei vor allem von den Exporten: So wurden preisbereinigt 1,7% mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland exportiert als im Schlussquartal 2011.

Insgesamt erwartet das IfW für das laufende Jahr eine Verlangsamung des Anstiegs der Weltproduktion auf 3,4%. Nach wie vor habe die konjunkturelle Erholung keine ausreichende Grunddynamik, als dass Störungen etwa vonseiten der Finanzmärkte oder durch einen Anstieg der Rohstoffpreise spurlos blieben. Die weiteren Aussichten hingen zentral von der Entwicklung der Staatsschuldenkrise im Euroraum und den davon ausgehenden Einflüssen auf Nachfrage und Finanzmärkte ab.

BRANCHE

Dem Verband für Geschlossene Fonds (VGF) zufolge konnte der Markt für Geschlossene Fonds in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 deutlich zulegen, allerdings nur aufgrund starker Platzierungszahlen bei Institutionellen Anlegern. Anleger investierten

im ersten Quartal insgesamt 919,4 Mio. € Eigenkapital. Das ist ein Zuwachs um 18% im Vergleich zum Vorjahresquartal. Es ist zugleich das stärkste erste Quartal seit Beginn der Quartalszählerhebung des VGF im Jahr 2009. Bemerkenswert ist dabei, dass bei der Anlegerstruktur eine Verschiebung zugunsten Institutioneller Investoren zu verzeichnen ist. Sie stellten mit rund 327 Mio. € Eigenkapital einen Anteil von gut 35% am Gesamtvolumen. Im Vorjahresquartal hatte der Wert noch bei knapp 7% gelegen. Dementsprechend ist der Anteil privater Investoren von 93,3% im ersten Quartal 2011 auf 64,5% im ersten Quartal 2012 zurückgegangen.

Beliebteste Anlageklasse waren mit 51% am Gesamtvolumen (472,9 Mio. €) weiterhin die deutschen Immobilienfonds. Auch Windenergie-Fonds erfreuen sich bei den Anlegern größter Beliebtheit. Ihr Anteil am Gesamtvolumen lag bei fast 58 Mio. € Eigenkapital.

Von Januar bis April 2012 gestattete die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht 52 Geschlossene Fonds mit einem Eigenkapitalvolumen in Höhe von 910 Mio. €. Das meldet die Ratingagentur Scope. Im Vorjahreszeitraum waren es noch 58 Fonds mit einem Eigenkapital von 1,3 Mrd. €. Hauptgrund für den Rückgang ist der Ratingagentur zufolge die weiterhin zögerliche Platzierung der bereits emittierten Fonds.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres betragen die Umsätze des Lloyd Fonds-Konzerns 7,1 Mio. € (Vergleichsperiode 6,0 Mio. €). Das Ergebnis aus operativer Tätigkeit (EBIT) belief sich auf 0,6 Mio. € (Vergleichsperiode -5,1 Mio. €). Das Konzernperiodenergebnis liegt bei 0,2 Mio. € (Vergleichsperiode -4,5 Mio. €).

Das im Zwischenergebnis zum 31. März 2012 im Nachtragsbericht ausgewiesene Restrisiko in Höhe von 0,7 Mio. € im Zusammenhang mit dem Fonds "Holland Utrecht" besteht mit der Übernahme des Objektes zum 1. Mai 2012 nicht mehr.

Über alle Assetklassen hinweg hat Lloyd Fonds in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 13,0 Mio. € (Vergleichsperiode 14,6 Mio. €) platziert. Im ersten Halbjahr 2012 wurde kein Restrukturierungskapital eingeworben (Vergleichsperiode: 7,7 Mio. €).

Im Berichtszeitraum hat die Ratingagentur Scope Analysis ihre Analysestrategie weiter verfeinert und insbesondere markt-spezifischen Faktoren und der Qualität des Fondsmanagers mehr Gewicht gegeben. Dies führte dazu, dass die Fondsratings der Lloyd Fonds AG bessere Ergebnisse bekommen haben. Der "Lloyd Fonds A380 Singapore Airlines" wurde von "A" auf "AA-" gestuft, der "Best of Shipping III" von "BBB+" auf "A", der "Lloyd Fonds Energie Europa" von "A-" auf "A" und "Holland Utrecht" von "A-" auf "A". Zudem hat Scope der Lloyd Fonds AG über ein Management Rating eine hohe Qualität bescheinigt und das Unternehmen mit dem Rating "A+" ausgezeichnet. Die beiden Kernsegmente Schifffahrt und Immobilien wurden ebenfalls jeweils mit dem Rating "A+" bewertet.

Am 9. Januar 2012 haben sich Michael F. Seidel (Vorstand für die Ressorts Finanzen, Vertrieb, Treuhand und IR) und der Aufsichtsrat darauf verständigt, dass Herr Seidel das Unternehmen zum 31. Januar 2012 verlässt. Die Entscheidung ist im gegenseitigen Einvernehmen wegen unterschiedlicher Auffassungen über die strategische Zukunft des Unternehmens getroffen worden. Mit Wirkung zum 1. Februar 2012 wurde Dr. Joachim Seeler zum Vorstand der Lloyd Fonds AG berufen. Dr. Seeler verantwortet in seiner Position die Bereiche Immobilien, Vertrieb, Treuhand, PR und IT. Im Rahmen der Neuaufstellung des Vorstandes übernimmt der Vorstandsvorsitzende Dr. Torsten Teichert neben seinen bestehenden Verantwortungsbereichen auch das Finanzressort und das Ressort IR. Die mit der personellen Neuaufstellung im Vorstand manifestierte Fokussierung auf die Kernassetklassen Schifffahrt und Immobilien wurde in der ersten Jahreshälfte konsequent umgesetzt.

Schifffahrt

In der Assetklasse Schifffahrt konzentriert sich Lloyd Fonds unverändert auf die Entwicklung neuer Anlage- und Platzierungsmodelle zur Re- und Umfinanzierung der Bestandsfonds. Dazu prüft das Unternehmen verschiedene Optionen, um einzelne Schifffahrtsgesellschaften zu größeren Einheiten zu verschmelzen. Ziel ist es, mehrere Schiffe gesellschaftsrechtlich zu verbinden, um über das damit verbundene Cash-Pooling, die Überkreuzbesicherungen und die Skaleneffekte im Schiffsbetrieb und -management bessere Finanzierungsbedingungen zu erreichen und damit auch Institutionelle Investoren für benötigtes frisches Kapital anzusprechen. Damit sollen allen beteiligten Schiffen

bessere Chancen zur Überdauerung der Krise gegeben werden und Notverkäufe zum jetzigen Zeitpunkt verhindert werden, sodass Anleger an wieder steigenden Märkten teilhaben können.

Im Berichtszeitraum meldeten vier Schifffahrtsgesellschaften Insolvenz an: Die MS "Wehr Nienstedten" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, die MS "Emilia Schulte" Shipping & Co. KG, die MS "Laura Schulte" Shipping GmbH & Co. KG sowie die Schifffahrtsgesellschaft MS "Annabelle Schulte" Shipping GmbH & Co. KG.

Der Anfang März vorläufig aus dem Vertrieb genommene Zweitmarktfonds "Best of Shipping III" wurde zum 31. Mai mit einem Platzierungsvolumen von rund 7,2 Mio. € geschlossen. Das Portfolio des Zweitmarktfonds besteht nunmehr aus 54 Beteiligungen an 73 Schiffen. Bezogen auf das investierte Kapital sind 92% in Containerschiffe investiert, 4,4 Prozent entfallen auf Bulk Carrier, 2,4% auf Tanker und 0,5% ist in Spezialschiffe investiert. Zudem wurden vier Anteile an Restrukturierungskonzepten erworben.

Immobilien

In der Assetklasse Immobilien fokussiert sich Lloyd Fonds sowohl auf Wohn- und Büroimmobilien als auch auf Gewerbeimmobilien in Deutschland. Im Berichtszeitraum wurden fünf Immobilienprojekte in Hamburg, Bremen, Hannover und Ulm exklusiv angebunden. Daneben werden die Immobilienmärkte in Holland und in den USA weiter beobachtet.

Unverändert im Vertrieb ist der Immobilienfonds "Holland Utrecht" mit einem geplanten Investitionsvolumen von rund 30,3 Mio. € (inkl. 5% Agio). Das Emissionskapital (inkl. 5% Agio) liegt bei 16,3 Mio. €. Das Fondsobjekt wurde aufgrund seiner gesteigerten Energie-Effizienz und der Anwendung umweltfreundlicher Technologien als Green Building mit dem bestmöglichen Label, dem Energielabel "A" (prospektiert war mindestens ein "B"), zertifiziert. Die geplante Fondslaufzeit beträgt zehn Jahre. Im Mai wurde das Fondsobjekt planmäßig übernommen. Zur Finanzierung des zum Zeitpunkt der Objektübernahme bestandenen Differenzbetrages zum Kaufpreis des Objektes wurde zum einen mit dem Verkäufer der Immobilie eine Brückenfinanzierung in Höhe von 1,9 Mio. € abgeschlossen, die inzwischen vollständig durch das eingeworbene Eigenkapital zurückgeführt wurde, und zum anderen der Fondsgesellschaft ein Darlehen in Höhe von 2,5 Mio. € durch die Lloyd Fonds AG gewährt.

Investments und Alternative Assets/Energie

Die zu Beginn des neuen Geschäftsjahres gegründete Abteilung "Investments und Alternative Assets" entwickelt und prüft alternative Fonds- und Finanzierungsmodelle, verantwortet das Management der Eigenbeteiligungen und hat sich insbesondere zum Ziel gesetzt, die Konsolidierung des KG-Marktes voranzutreiben.

Beim "Lloyd Fonds A380 Singapore Airlines" wandelten sich Anfang Januar 2012 die beiden Zwischenfinanzierungen vertragsgemäß in langfristige Darlehen mit Laufzeiten von jeweils 11,5 Jahren, wobei deren Rückführung auch weiterhin aus eingeworbenem Eigenkapital erfolgt. Dem Fonds steht damit eine über mehr als elf Jahre gesicherte Zwischenfinanzierung mit insgesamt attraktiven Konditionen zur Verfügung.

Die KALP GmbH, an der Lloyd Fonds mit 45,1 % beteiligt ist, konnte die Entwicklung der ersten automatischen Laschplattform für die Be- und Entladung von Containerschiffen erfolgreich fortsetzen. Ende des Jahres 2011 wurden Verhandlungen mit der finnischen Cargotec-Gruppe aufgenommen mit dem Ziel, einen globalen Lizenzvertrag abzuschließen. Wegen dieser Verhandlungen wurde ein ursprünglich zur Finanzierung von KALP gestartetes Beteiligungsangebot, das als Private Placement strukturiert war, gestoppt. Im Februar 2012 wurde der angestrebte Lizenzvertrag unterzeichnet. Als Lizenznehmer verfügt die Cargotec-Gruppe über die industriellen Kapazitäten und das internationale Netzwerk, um die innovative Entwicklung der KALP GmbH in die Produktionsreife zu führen und die weltweite Vermarktung zu starten. Der Abschluss des Lizenzvertrages mit der Cargotec-Gruppe dokumentiert nachdrücklich die Qualität dieser Beteiligung.

Die Beteiligung an dem börsennotierten Finanzvertriebsdienstleister Feedback AG, Hamburg, wurde aufschiebend bedingt veräußert. Über die 6.299.502 Aktien, die die Lloyd Fonds AG an der Feedback AG hielt und die 40,01 % des Grundkapitals der Feedback AG ausmachen, wurde am 29. Juni 2012 mit einer Investorengruppe ein Kaufvertrag abgeschlossen.

Ausbau des Institutionellen Vertriebes

Zum Ausbau des Institutionellen Vertriebes hat die Lloyd Fonds AG im Mai 2012 die "Lloyd Fonds Consulting GmbH" gegründet und die Zulassung gemäß dem KWG bei der BaFin beantragt. Das Tochterunternehmen der AG wird künftig von Lloyd Fonds aufgelegte Spezialfonds in Deutschland vertreiben. Mit der Gründung des internen Vertriebsdienstleisters stellt die Lloyd Fonds AG die Weichen in Richtung Institutioneller Vertrieb.

ERTRAGSLAGE

In den nachfolgenden Erläuterungen zur Ertragslage werden die wesentlichen Entwicklungen im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 analysiert.

Im Halbjahres- und Quartalsvergleich stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

	H1-2012	H1-2011	Q2-2012	Q2-2011
in T€				
Umsatzerlöse	7.144	5.987	3.498	3.244
Materialaufwand	-2.358	-1.618	-1.147	-954
Personalaufwand	-3.899	-4.878	-1.737	-2.474
Abschreibungen und Wertminderungen	-489	-517	-349	-190
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2.769	-4.062	-1.618	-2.434
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2.977	-60	1.571	422
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT)	606	-5.148	218	-2.386
Finanzergebnis	-254	715	-243	193
Ergebnis vor Steuern (EBT)	352	-4.433	-25	-2.193
Ertragsteuern	-114	-108	38	-108
Konzernperiodenergebnis	238	-4.541	13	-2.301

Bei den Umsatzerlösen kam es zu folgenden Veränderungen:

	H1-2012	H1-2011	Q2-2012	Q2-2011
in T€				
Platzierung von Beteiligungskapital	1.213	584	500	420
Projektierung	191	124	68	28
Finanzierungsvermittlung	264	128	121	84
Treuhandtätigkeit	3.958	3.673	2.053	1.839
Managementvergütungen	1.518	1.459	756	861
Sonstige	-	19	-	12
Umsatzerlöse	7.144	5.987	3.498	3.244

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum sind die Umsatzerlöse des ersten Halbjahres 2012 um 1.157 T€ auf 7.144 T€ gestiegen. Bei den Erlösen aus der Platzierung von Beteiligungskapital kam es zu einem Anstieg um 629 T€ auf 1.213 T€. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere das höhere Platzierungsniveau des ersten Halbjahres 2012 mit insgesamt 13,0 Mio. € (Vergleichsperiode 14,6 Mio. €). In dem platzierten Eigenkapital des ersten Halbjahres 2011 sind 7,7 Mio. € Restrukturierungskapital enthalten, die zu keinen Platzierungserlösen führten.

Die Projektierungserlöse in Höhe von 191 T€ (Vergleichsperiode 124 T€) entfallen im Berichtsquartal im Wesentlichen auf die Fonds "A380 Singapore Airlines" (105 T€) und "Energie Europa" (83 T€).

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 sind die Erlöse aus Finanzierungsvermittlung von 128 T€ auf 264 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere auf die Entwicklung des Platzierungsvolumens des Fonds "Holland Utrecht" im Berichtszeitraum zurückzuführen.

Die Erlöse aus Treuhandtätigkeit liegen im Berichtszeitraum mit 3.958 T€ leicht über dem Vorjahresniveau (3.673 T€). Die wiederkehrenden Erlöse aus laufenden Treuhandgebühren betragen 3.911 T€ (Vergleichsperiode 3.641 T€). Einrichtungsgebühren, die entsprechend dem Platzierungsfortschritt der Fonds realisiert werden, belaufen sich im ersten Halbjahr 2012 auf 47 T€ nach 32 T€ im Vergleichszeitraum.

Die Managementvergütungen des ersten Halbjahres 2012 liegen mit 1.518 T€ auf Vorjahresniveau (1.459 T€). Im Berichtszeitraum enthalten die Erlöse Vergütungen in Höhe von 902 T€ (Vergleichsperiode 894 T€) für das Management laufender Fonds sowie an den offenen Schiffsfonds "LF Open Waters OP" erbrachte Leistungen über insgesamt 616 T€ (Vergleichsperiode 565 T€).

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist der Materialaufwand um 740 T€ auf 2.358 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere auf höhere Aufwendungen für Vertriebsprovisionen infolge der dargestellten Entwicklung des platzierten Eigenkapitals zurückzuführen.

Der Personalaufwand ist im Berichtszeitraum von 4.878 T€ um 979 T€ auf 3.899 T€ gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 116 auf 74 Personen zurückzuführen. Diesem Effekt steht ein Anstieg der Aufwendungen für variable Vergütungen und Abfindungen um 283 T€ gegenüber.

Die Abschreibungen und Wertminderungen belaufen sich im Berichtszeitraum auf 489 T€ (Vergleichsperiode 517 T€). Darin enthalten sind Aufwendungen für Abschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von 280 T€ (Vergleichsperiode 179 T€).

Die Veränderung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses von -4.062 T€ auf -2.769 T€ resultiert im Wesentlichen aus Kosteneinsparungen. Insbesondere die Rechts- und Beratungsaufwendungen sind im Halbjahresvergleich um 50,3% bzw. 619 T€ zurückgegangen.

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ist von -60 T€ auf 2.977 T€ gestiegen. Insbesondere infolge von Wertaufholungen bei der Beteiligung an der TVO Income Portfolio L.P. in Höhe von 1.280 T€ stieg das Ergebnis um 2.150 T€ auf 1.526 T€. Darüber hinaus ergeben sich Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung des Beteiligungsansatzes in Höhe von 207 T€. Zum Ende des ersten Halbjahres wurden die gesamten Anteile der Feedback AG aufschiebend bedingt veräußert. Die Veräußerung führt zu einem Verlust des maßgeblichen Einflusses und damit einhergehend zu einer Neubewertung der Anteile zum beizulegenden Zeitwert nach IAS 39. Das Ergebnis aus der Beteiligung an der Feedback AG beläuft sich danach auf 1.187 T€ zum Ende der Berichtsperiode (Vergleichsperiode -224 T€).

Als Folge der dargestellten Entwicklung weist der Lloyd Fonds-Konzern im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012 ein Ergebnis aus operativer Tätigkeit (EBIT) in Höhe von 606 T€ (Vergleichsperiode -5.148 T€) aus.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf -254 T€, nach 715 T€ im Vorjahreszeitraum. Darin enthalten sind insbesondere Fremdwährungsverluste in Höhe von 156 T€ (Vergleichsperiode Fremdwährungsgewinne 773 T€) sowie Zinsaufwendungen aus der Fortschreibung des den anderen Kommanditisten zuzurechnenden Vermögenswertes (-138 T€, Vergleichsperiode Erträge 31 T€).

Das Steuerergebnis des Berichtszeitraums in Höhe von -114 T€ (Vergleichsperiode -108 T€) resultiert im Wesentlichen aus Steuerveranlagungen für Vorjahre. Weitere Steueraufwendungen sind aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft zwischen der Lloyd Fonds AG (Organträger) und der Lloyd Treuhand GmbH (Organgesellschaft) in nur unwesentlicher Höhe angefallen.

Nach dem Konzernperiodenverlust des Vorjahreszeitraums in Höhe von 4.541 T€ weist Lloyd Fonds im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012 nunmehr einen Konzernperiodengewinn in Höhe von 238 T€ aus.

VERMÖGENSLAGE

Die Vermögenslage des Konzerns stellt sich in der Kurzübersicht zum 30. Juni 2012 im Vergleich zum 31. Dezember 2011 wie folgt dar:

Aktiva	30.06.2012	31.12.2011
in T€		
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.002	1.209
Finanzanlagen	24.605	22.464
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	13.893	10.428
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	1.684	16.947
Bilanzsumme	41.184	51.048
Passiva		
in T€		
KonzernEigenkapital	18.355	18.390
Latente Steuerverbindlichkeiten	733	664
Finanzschulden	13.527	13.640
Übrige Verbindlichkeiten	8.569	18.354
Bilanzsumme	41.184	51.048

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2012 verminderte sich gegenüber dem Jahresende 2011 um 9.864 T€ bzw. 19,3% auf 41.184 T€.

Auf der Aktivseite nahmen im Wesentlichen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (-15.263 T€) ab. Gegenläufig entwickelten sich die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte (+3.465 T€) sowie die Finanzanlagen (+2.141 T€).

Bezüglich der Veränderung der liquiden Mittel wird auf die Erläuterungen zur Finanzlage verwiesen.

Die Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte betrifft insbesondere ein kurzfristig gewährtes Darlehen an den Fonds "Holland Utrecht" in Höhe von 2.350 T€ sowie den stichtagsbedingten Anstieg der Treuhandforderungen (+2.094 T€). Gegenläufig wirkten sich Wertminderungen auf Forderungen und Forderungsausfälle in Höhe von 711 T€ aus.

Der Anstieg der Finanzanlagen um 2.141 T€ auf 24.605 T€ ist im Wesentlichen auf Wertaufholungen der Beteiligung an der TVO Income Portfolio L.P. in Höhe von 1.280 T€ sowie Effekte (1.187 T€) aus der aufschiebend bedingten Veräußerung der Anteile an der Feedback AG und der damit einhergehenden Umklassifizierung und Neubewertung der Anteile zum beizulegenden Zeitwert nach IAS 39 zurückzuführen.

Auf der Passivseite ist die Zahlung der Enthaltungssumme in Höhe von 10.000 T€ wesentliche Ursache des Rückgangs der Verbindlichkeiten um 9.785 T€ auf 8.569 T€.

Das Eigenkapital beläuft sich nach 18.390 T€ zum 31. Dezember 2011 auf 18.355 T€ zum 30. Juni 2012. Dem positiven Konzernperiodenergebnis in Höhe von 238 T€ stehen insbesondere Transaktionskosten der Kapitalerhöhung des Vorjahres in Höhe von 131 T€ sowie erfolgsneutrale Effekte aus der Beteiligungsbewertung unter Berücksichtigung latenter Steuern (-123 T€) gegenüber.

FINANZLAGE

Die Finanzlage des Konzerns stellt sich im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres wie folgt dar:

	H1-2012	H1-2011
in T€		
Konzernperiodenergebnis vor Ergebnis aus Beteiligungen, Zinsen und Steuern	-2.527	-4.315
Zahlungsunwirksame Aufwendungen	1.296	203
Veränderung des Working Capitals	-14.122	-644
Erhaltene Ausschüttungen und Dividenden	390	730
Erhaltene sowie gezahlte Zinsen und Ertragsteuern	491	-300
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-14.472	-4.326
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-132	-277
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-167	-11
Nettomittelabfluss	-14.771	-4.614
Zahlungsmittel am Beginn der Periode	15.973	10.288
Währungsumrechnungsdifferenzen	-18	47
Zahlungsmittel am Ende der Periode	1.184	5.721

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Berichtszeitraums in Höhe von -14.472 T€ ist insbesondere auf den Rückgang des Working Capitals in Höhe von 14.122 T€ zurückzuführen. Ursächlich für diesen Rückgang ist im Wesentlichen die Zahlung der Enthftungssumme (10.000 T€). Ein Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte wirkte sich ebenfalls mindernd auf das Working Capital aus (-4.280 T€).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -132 T€ resultiert im Wesentlichen aus Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und Kapitaleinlagen neugegründeter Verwaltungsgesellschaften.

Insbesondere im Berichtsjahr angefallene Kosten (-131 T€) im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung im Dezember 2011 führten zu einem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -167 T€.

Die dargestellte Entwicklung führt zu einem Rückgang des Bestands an freien Zahlungsmitteln im ersten Halbjahr des Berichtsjahres um 14.789 T€ auf 1.184 T€.

MITARBEITER

Am 30. Juni 2012 waren im Lloyd Fonds-Konzern 72 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (30. Juni 2011: 113) beschäftigt. In der Mitarbeiterzahl sind Vorstand, Beschäftigte in Elternzeit, Auszubildende und Aushilfskräfte nicht enthalten.

EREIGNISSE NACH DEM 30. JUNI 2012

Anfang März 2012 wurde mit einem Kaufinteressenten für das TVO-Portfolio (US-Wohnanlagen) ein Letter of Intent abgeschlossen. Am 2. Juli 2012 wurde – nun allerdings mit einem anderen Kaufinteressenten – ein Kaufvertrag unterzeichnet, dem sich eine mehrwöchige Due Diligence anschließt.

Am 29. Juni 2012 wurde der Kaufvertrag über die Veräußerung der von der Lloyd Fonds AG an der Feedback AG gehaltenen Anteile unterzeichnet. Der vollständige Kaufpreis ist Anfang August 2012 eingegangen. Die rechtliche Abwicklung erfolgt im Laufe des Augusts.

Nachdem der Vertrieb des “Lloyd Fonds Energie Europa” am 27. Juni 2012 zunächst ausgesetzt wurde, hat die Geschäftsführung der Fondsgesellschaft beschlossen, den Fonds mit einem Kommanditkapital von 12,1 Mio. € zu schließen. Damit besteht der “Lloyd Fonds Energie Europa” aus dem Windpark Lairg, da der Verkäufer des Solarparks Köthen in Sachsen-Anhalt vom Kaufvertrag zurückgetreten ist. Vor dem Hintergrund der strategischen Fokussierung auf die Assetklassen Schifffahrt und Immobilien werden zukünftig keine weiteren Energie-Fonds mehr aufgelegt. In der Folge wurde die Energie-Abteilung geschlossen.

Am 12. Juli 2012 teilte Herr Hans-Jürgen Wömpener der Gesellschaft mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Lloyd Fonds AG am 10. Juli 2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte erreicht hat und er nunmehr 3,0% (824.098 Aktien) am Grundkapital der Lloyd Fonds AG hält.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse sind nach dem Quartalsstichtag nicht eingetreten.

RISIKOBERICHT

Mit Zahlung der Enthftungssumme am 10. Januar 2012 ist die Lloyd Fonds AG von allen Eventualverbindlichkeiten, die von der Bankenvereinbarung im April 2010 erfasst sind, endgültig befreit. Die Risikoposition des Konzerns konnte damit signifikant verringert werden.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes ist die Kaufpreisgarantie gegenüber dem Verkäufer für die Objektimmobilie "Holland Utrecht" hinfällig, da die Fondsgesellschaft die Immobilie planmäßig übernommen hat und der Kaufpreis an den Verkäufer in voller Höhe gezahlt ist. Zudem gewährte die Lloyd Fonds AG der Fondsgesellschaft ein Darlehen in Höhe von 2,5 Mio. €, welches zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes noch mit 1,9 Mio. € valuiert.

Der ausführliche Risikobericht befindet sich im Geschäftsbericht 2011 ab Seite 67 ff.

AUSBLICK WELTWIRTSCHAFT

Für das kommende Jahr geht das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel davon aus, dass sich die weltwirtschaftliche Expansion wieder verstärkt und das globale Bruttoinlandsprodukt um 3,8% anwachsen wird. Für den Welthandel prognostiziert das IfW für das laufende Jahr eine Steigerungsrate von 4%, die sich 2013 auf 6% beschleunigen soll. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht von einem weltweiten Wachstum für dieses Jahr von 3,5% aus und prognostiziert für 2013 4,1%. Wachstumsmotoren sollen dabei die Schwellen- und Entwicklungsländer bleiben.

Für die deutsche Wirtschaft hat der Sachverständigenrat aus Wiesbaden seine Prognose aktualisiert und geht für das laufende Jahr von einem Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes von 0,8% aus. Die positiven Wachstumsbeiträge dürften ausschließlich aus dem Inland kommen – vor allem bedingt durch die gute Entwick-

lung auf dem Arbeitsmarkt bei insgesamt verhaltener Investitionstätigkeit. Positive Impulse kommen dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) im Wesentlichen von der Bauwirtschaft, vor allem wegen der günstigen Finanzierungskonditionen. Besonders dynamisch entwickelt sich der Wohnungsbau. Dazu tragen neben der regen Neubautätigkeit auch die stark zunehmenden Sanierungsmaßnahmen bei. Vom Außenhandel seien dagegen aufgrund der Situation im Euro-Raum und der sich eintrübenden Weltwirtschaft 2012 keine positiven Impulse zu erwarten, so die Wirtschaftsweisen. Das IDW prognostiziert, dass die schwache konjunkturelle Entwicklung in diesem Jahr vorübergehend zu einem leichten Rückgang der Beschäftigung führen wird. Die Arbeitslosenquote wird dieses und nächstes Jahr bei knapp 7% liegen.

BRANCHENENTWICKLUNG

Die Branche der Geschlossenen Fonds ist im Wandel begriffen. Einerseits durch die Verwerfungen der Weltwirtschaftskrise und die daraus resultierende Zurückhaltung der Anleger beim Neugeschäft. Andererseits durch die bevorstehende Regulierung des Marktes durch die AIFM-Richtlinie. Dem Analysehaus FeriEuroRating Services AG zufolge wird die Regulierung zu einer deutlichen Marktkonsolidierung beitragen und dürfte auch zu wesentlichen Änderungen in den Produktstrukturen der geschlossenen Beteiligungen führen. Das Gesetz zur Novellierung des Finanzanlagenvermittler- und Vermögensanlagenrechts wird zudem die Anforderungen an den Vertrieb wesentlich erhöhen und damit weiter professionalisieren.

Feri geht davon aus, dass insbesondere Immobilienfonds mit dem Investitionsschwerpunkt Deutschland weiterhin bevorzugtes Investitionsziel der deutschen Anleger bleiben werden. Damit setzt sich der Trend aus dem vergangenen Jahr fort, denn Deutschland gilt aufgrund des moderaten Wachstums, sinkender Arbeitslosenzahlen und vergleichsweise stabiler Staatsfinanzen als stabiler Markt für Investoren.

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Mit der Fokussierung auf die beiden Kernbereiche Schifffahrt und Immobilien richtet Lloyd Fonds seine Strategie an den seit Jahrzehnten umsatzstärksten Assetklassen der Branche der Geschlossenen Fonds aus. Diese Fokussierung geschieht auch mit Blick auf die anstehende weitergehende Regulierung, die zu einer Bedeutungszunahme des Assetmanagements führen wird.

Die Lloyd Fonds AG hat sich zum Ziel gesetzt, die anstehende Konsolidierung der Schifffahrtsbranche und des KG-Marktes insbesondere im Bereich der Treuhandgesellschaften und des Fondsmanagements aktiv mit zu gestalten und so den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

Mit der Berufung von Herrn Dr. Seeler in den Vorstand wird der Immobilienbereich zum zweiten Standbein des Unternehmens ausgebaut. Hier wird das Unternehmen vorwiegend hochwertige Immobilien in Deutschland anbieten.

Die im Mai 2012 gegründete Lloyd Fonds Consulting GmbH wird sich künftig auf den Institutionellen Vertrieb konzentrieren. Nach Erhalt der beantragten KWG-Lizenz für das neue Tochterunternehmen plant Lloyd Fonds, einen ersten Spezialfonds mit deutschen Wohnimmobilien aufzulegen.

Zur Einstellung auf den strukturellen Wandel an den Finanzmärkten und vor dem Hintergrund des angespannten Branchenumfeldes hat Lloyd Fonds im Berichtszeitraum Maßnahmen verabschiedet, um die operativen Prozesse und Kostenstrukturen im Lloyd Fonds-Konzern weiter zu optimieren. Bereits im zweiten Halbjahr 2011 wurden Maßnahmen zur Steigerung der Kosteneffizienz eingeleitet. Auf dieser Basis rechnet Lloyd Fonds mit einer Reduzierung der Personalkosten um rund 20% im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr.

Auf der Ertragsseite arbeitet Lloyd Fonds an einer Stabilisierung der wiederkehrenden Erlöse aus Managementeinnahmen und Treuhandgebühren. Für das Jahr 2012 rechnet die Gesellschaft auf dieser Basis mit einem positiven Konzernergebnis im unteren einstelligen Millionenbereich. Für das Jahr 2013 erwartet Lloyd Fonds eine Stabilisierung dieses Trends.

Wegen der unverändert schwierigen makroökonomischen Rahmenbedingungen für die Branche der Geschlossenen Fonds sieht Lloyd Fonds davon ab, eine konkrete Platzierungsprognose für das Jahr 2012 abzugeben. Allerdings geht die Gesellschaft davon aus, dass die Platzierungszahlen 2012 über denen des Vorjahres liegen. Für das Jahr 2013 wird mit einem weiteren Anstieg des Platzierungsvolumens gerechnet, unter der Voraussetzung, dass die AIFM-Richtlinie kurzfristig umgesetzt werden kann.

CHANCEN

Die im Zuge der Kapitalerhöhung stark verbesserte Bilanz ermöglicht es der Lloyd Fonds AG, das Vertrauen der Vertriebspartner in die Marke Lloyd Fonds zu stärken, auf dieser Basis die Wettbewerbsposition auszubauen und in puncto Kapitalausstattung an die Vorkrisenjahre anzuknüpfen. Damit steht die Lloyd Fonds AG auf einer soliden wirtschaftlichen Basis, um das Unternehmen im Jahr 2012 strategisch weiterentwickeln und verlorene Marktanteile zurückgewinnen zu können.

Lloyd Fonds hat beschlossen, sich auf die Kernbereiche Schifffahrt und Immobilien zu fokussieren, verfolgt allerdings unverändert das Ziel, die aktuelle Produktpalette zu platzieren.

Der Geschäftsbericht 2011 der Lloyd Fonds AG gibt weiterführende ausführliche Informationen zum Ausblick auf das wirtschaftliche Umfeld und zu den unternehmerischen Chancen.

ZWISCHENABSCHLUSS (IFRS) DES LLOYD FONDS-KONZERNS ZUM 30. JUNI 2012

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 und
für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2012

	Ziffer	H1-2012	H1-2011	Q2-2012	Q2-2011
in T€					
Umsatzerlöse	6.1	7.144	5.987	3.498	3.244
Materialaufwand	6.2	-2.358	-1.618	-1.147	-954
Personalaufwand	6.3	-3.899	-4.878	-1.737	-2.474
Abschreibungen und Wertminderungen	6.4	-489	-517	-349	-190
Sonstiges betriebliches Ergebnis	6.5	-2.769	-4.062	-1.618	-2.434
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6.6	2.977	-60	1.571	422
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		606	-5.148	218	-2.386
Finanzerträge	6.7	528	1.334	-6	482
Finanzaufwand	6.7	-782	-619	-237	-289
Ergebnis vor Steuern		352	-4.433	-25	-2.193
Ertragsteuern	6.8	-114	-108	38	-108
Konzernperiodenergebnis		238	-4.541	13	-2.301
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) für die Berichtsperiode (€ je Aktie)	6.9	0,01	-0,36	0,00	-0,18

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 und
für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2012

	H1-2012	H1-2011	Q2-2012	Q2-2011
in T€				
Konzernperiodenergebnis	238	-4.541	13	-2.301
Sonstige, direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	9	651	166	129
Latente Steuern darauf	-69	-45	-29	32
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	-63	-442	-915	-131
Währungsumrechnungsdifferenzen	-19	46	-40	25
Sonstiges Ergebnis	-142	210	-818	55
Konzerngesamtergebnis	96	-4.331	-805	-2.246

Die Erläuterungen auf den Seiten 19 bis 28 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNBILANZ

30. Juni 2012 im Vergleich zum 31. Dezember 2011

	Ziffer	30.06.2012	31.12.2011
in T€			
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		705	803
Immaterielle Vermögenswerte		297	406
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	9.3	1.760	-
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	7.1	10.894	11.093
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	7.2	4.078	4.247
		17.734	16.549
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	7.3	9.912	6.088
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		631	2.380
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	7.2	9.633	7.124
Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche		1.590	1.960
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.4	1.684	16.947
		23.450	34.499
Summe Vermögenswerte		41.184	51.048
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	7.5	27.470	27.470
Kapitalrücklage	7.5	44.065	44.196
Gewinnrücklagen	7.5	-53.180	-53.276
Summe Eigenkapital		18.355	18.390
Schulden			
Langfristige Schulden			
Anderen Kommanditisten zuzurechnender Nettovermögenswert	7.6	1.165	1.028
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		321	414
Finanzschulden	7.7	36	48
Sonstige Rückstellungen	7.8	125	180
Latente Steuerverbindlichkeiten		733	664
		2.380	2.334
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		4.587	14.244
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		1.626	1.801
Finanzschulden	7.7	13.491	13.592
Sonstige Rückstellungen	7.8	541	591
Laufende Ertragsteuerschulden		204	96
		20.449	30.324
Summe Schulden		22.829	32.658
Summe Eigenkapital und Schulden		41.184	51.048

Die Erläuterungen auf den Seiten 19 bis 28 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012

	Ziffer	H1-2012	H1-2011
in T€			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Konzernperiodenergebnis vor Ergebnis aus Beteiligungen, Zinsen und Ertragsteuern	8.1	-2.527	-4.315
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte	6.4	489	517
Verluste aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	6.5	24	38
Sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle	8.2	783	-352
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstiger Forderungen und derivativer Finanzinstrumente		-4.280	-949
Veränderung der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		-70	-539
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sonstiger Verbindlichkeiten und derivativer Finanzinstrumente		-9.544	797
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		-122	-133
Veränderung der sonstigen Rückstellungen		-106	180
Erhaltene Zinsen		39	20
Gezahlte Zinsen		-24	-158
Erhaltene Dividenden und Ausschüttungen		390	730
Erhaltene Ertragsteuererstattungen		490	20
Gezahlte Ertragsteuern		-14	-182
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-14.472	-4.326
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in:			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-3	-49
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		-139	-229
Einzahlungen aus Abgängen von:			
Zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		10	1
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-132	-277
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Transaktionskosten aus der Ausgabe neuer Aktien		-131	-
Tilgung von Finanzschulden		-36	-11
Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-167	-11
Nettoabnahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-14.771	-4.614
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		15.973	10.288
Währungsumrechnungsdifferenzen		-18	47
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	8.3	1.184	5.721

Die Erläuterungen auf den Seiten 19 bis 28 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstiges Ergebnis			Summe Eigenkapital
				Zur Ver- äußerung verfügbare finanzielle Vermögens- werte	Nach der Equity- Methode bilanzierte Finanz- anlagen	Währungs- umrechnungs- differenzen	
in T€							
Stand 1. Januar 2011	12.725	45.432	-54.057	3.480	448	-54	7.974
Gesamtes im Konzerneigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-	-4.541	606	-442	46	-4.331
Stand 30. Juni 2011	12.725	45.432	-58.598	4.086	6	-8	3.643
Stand 1. Januar 2012	27.470	44.196	-56.957	3.695	63	-77	18.390
Gesamtes im Konzerneigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-	238	-60	-63	-19	96
Kapitalerhöhung 2011	-	-131	-	-	-	-	-131
Stand 30. Juni 2012	27.470	44.065	-56.719	3.635	-	-96	18.355

Die Erläuterungen auf den Seiten 19 bis 28 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNANHANG FÜR DEN ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2012

1 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie von der Europäischen Union bis zum 30. Juni 2012 übernommen wurden. Grundsätzlich wendet Lloyd Fonds sämtliche Standards und Interpretationen vorzeitig an. Abweichend davon wurden jedoch folgende im ersten Halbjahr 2012 von der EU-Kommission per Endorsement-Verfahren übernommene Standards nicht vorzeitig angewendet:

- Änderungen an IAS 1 “Darstellung des Abschlusses – Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses” (verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Juli 2012 beginnen)
- Änderungen an IAS 19 “Leistungen an Arbeitnehmer” (verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen)

Des Weiteren wurden bis zum Ende des zweiten Quartals 2012 folgende überarbeitete Standards vom IASB veröffentlicht, die aufgrund der noch nicht erfolgten Annahme durch die EU-Kommission nicht vorzeitig angewendet werden:

- Änderungen an IFRS 1 “First-time Adoption of International Financial Reporting Standards”
- Änderungen an IFRS 10 “Consolidated Financial Statements”
- Änderungen an IFRS 11 “Joint Arrangements”
- Änderungen an IFRS 12 “Disclosure of Interest in Other Entities”
- Änderungen im Rahmen des “Annual Improvements Project 2009–2011”

Die übrigen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet. Daher ist der Zwischenabschluss unter Berücksichtigung der Angaben des Konzernabschlusses 2011 zu verstehen.

In Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS (IAS 34 “Zwischenberichterstattung”) wird dieser Zwischenabschluss in einer im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 verkürzten Form erstellt.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im ersten Halbjahr 2012 wurde die Lloyd Fonds Consulting GmbH, Hamburg, ab dem Zeitpunkt der Gründung im Mai 2012 in den Konsolidierungskreis einbezogen. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Finanzdienstleistungen wie Anlagenvermittlung und -beratung sowie Abschlussvermittlung im Sinne des Kreditwesengesetzes. Die Erstkonsolidierung der Gesellschaft hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Lloyd Fonds-Konzerns.

Im März 2012 ist die Lloyd Fonds Vermögensgarant GmbH & Co. KG, Hamburg, erloschen. Die Löschung der Gesellschaft hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Lloyd Fonds-Konzerns.

Der Konsolidierungskreis umfasst nunmehr neben der Muttergesellschaft 22 Tochterunternehmen.

3 KAPITALMANAGEMENT

Die Ziele des Lloyd Fonds-Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen in der nachhaltigen Aufrechterhaltung einer ausreichenden Eigenkapitalausstattung und der Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite auf das eingesetzte Kapital. Dabei steht die Bonität des Konzerns an vorderster Stelle. Der Konzern überwacht sein Kapital auf Basis der absoluten Höhe unter Berücksichtigung der Eigenkapitalquote. Die zukünftige Kapitalentwicklung und der mögliche Kapitalbedarf werden auf Basis eines integrierten Planungsmodells für die kommenden vier Geschäftsjahre ermittelt.

Grundsätzlich erfolgt die Steuerung der Kapitalstruktur über die Dividendenpolitik der Lloyd Fonds AG. In den vergangenen beiden Geschäftsjahren wurden aufgrund der Ertragssituation des Unternehmens keine Dividenden ausgeschüttet. Bis zum endgültigen Vollzug der Enthaftung (10. Januar 2012) war es Lloyd Fonds darüber hinaus nicht gestattet, Dividenden zu zahlen.

Nachdem das Eigenkapital des Konzerns in den vergangenen Jahren krisenbedingt in erheblichem Umfang belastet war, wurde zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung zum Ende des Geschäftsjahres 2011 eine Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von 14.744.560 neuen Aktien durchgeführt.

Zum 30. Juni 2012 beläuft sich das Eigenkapital des Lloyd Fonds-Konzerns auf 18.355 T€ nach 18.390 T€ zum Ende des Vorjahres. Die Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag 44,6% (31. Dezember 2011: 36,0%).

4 ÄNDERUNGEN VON SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN SOWIE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Sämtliche Schätzungen und Annahmen werden fortlaufend neu beurteilt und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen als wahrscheinlich erscheinen. Der Konzern trifft Einschätzungen und Annahmen, welche die Zukunft betreffen. Die Beträge der hieraus abgeleiteten Schätzungen können naturgemäß von den späteren tatsächlichen Gegebenheiten abweichen. Nachfolgend werden die Änderungen von Schätzungen und Annahmen zusammenfassend erläutert, die eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden haben können.

Zum Ende des ersten Quartals 2012 lag der Lloyd Fonds AG ein konkretes Kaufangebot für die vier in der TVO Income Portfolio L.P. enthaltenen Objekte vor. Aus diesem Grund wurde im ersten Quartal erneut ein Wertminderungstest durchgeführt. Auf Basis dieser Marktwerte konnte eine Wertaufholung bei der Beteiligung an der TVO Income Portfolio L.P. in Höhe von 1.280 T€ vorgenommen werden. Unter Berücksichtigung der laufenden Bewertung nach der Equity-Methode und Währungsanpassungen beläuft sich der Restbuchwert zum Bilanzstichtag auf 6.153 T€.

5 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Nach der Kapitalerhöhung zum Ende des Geschäftsjahres 2011 und dem Abschluss der Enthftung des Lloyd Fonds-Konzerns im ersten Quartal 2012 wurden zeitgleich die Geschäftsfelder des Konzerns neu definiert. Die Segmentberichterstattung sowie der Vorjahresausweis wurden an die neue Organisationsstruktur angepasst.

Aus dem internen Berichtswesen des Lloyd Fonds-Konzerns lassen sich die folgenden berichtspflichtigen Segmente ableiten:

Schifffahrt

- Ankauf und Strukturierung von Assets aus den Bereichen Schifffahrt und Zweitmarktschiffsfonds
- Finanzierung der Assets durch Vermittlung von Fremdkapital
- Vereinnahmung von Beteiligungserträgen
- Sicherung der Effizienz von Geschäftsführung und Controlling der Fondsgesellschaften
- Einbindung in das laufende Berichtswesen der Fonds
- Vorbereitung der Beiratssitzungen der Gesellschaften
- Unterstützung der Treuhänderin und Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen
- Überwachung der bestehenden Fondsgesellschaften hinsichtlich der Liquiditätsentwicklung zur frühzeitigen Identifikation von Risiken und der Einleitung von eventuell erforderlichen Gegenmaßnahmen
- Einbindung in den Prozess der Verkäufe von Assets einschließlich der Abwicklung der entsprechenden Fondsgesellschaften

Immobilien

- Ankauf und Strukturierung von Assets aus dem Bereich Immobilien
- Übrige Tätigkeiten analog zum Segment "Schifffahrt"

Energie

- Ankauf und Strukturierung von Assets aus dem Bereich Energie
- Übrige Tätigkeiten analog zum Segment "Schifffahrt"

Investments & alternative Assets

- Ankauf und Strukturierung von Assets und Fonds, die nicht zum Kerngeschäft von Lloyd Fonds zählen (z. B. Flugzeugfonds, Zweitmarkt-Lebensversicherungen, Private Equity-Fonds)
- Übrige Tätigkeiten analog zum Segment "Schifffahrt"
- Überwachung und Steuerung der wesentlichen Beteiligungen des Lloyd Fonds-Konzerns

Vertrieb & Marketing

- Vertrieb der Beteiligungsprodukte des Konzerns
- Durchführung von Vertriebsmaßnahmen wie Werbung und Marketing

Treuhand

- Treuhänderische Abwicklung von Neuemissionen
 - Führung und Verwaltung der Treuhandkonten der Anleger
 - Erbringung von Informations- und Serviceleistungen gegenüber den Treugebern
-

In dem Bereich "Alle sonstigen Segmente" sind im Wesentlichen die Verwaltungs- und Stabsstellen des Lloyd Fonds-Konzerns zusammengefasst. Da diese Bereiche keine Erträge im Sinne des IFRS 8 generieren, sind sie per Definition nicht als Geschäftssegment zu klassifizieren und fallen somit in diese Kategorie.

Die Segmentergebnisse für das erste Halbjahr und das zweite Quartal 2012 stellen sich wie folgt dar:

H1-2012	Schifffahrt	Immobilien	Energie	Investments & alternative Assets	Treuhand	Vertrieb & Marketing	Alle sonstigen Segmente	Summe
in T€								
Umsatzerlöse mit externen Kunden	1.362	361	100	152	3.958	1.211	-	7.144
Sonstige betriebliche Erträge	39	21	8	8	129	58	147	410
Materialeinsatz I	-486	-	-	-	-407	-1.465	-	-2.358
Materialeinsatz II	-9	-5	-1	-9	-12	-106	-101	-243
Personalaufwand	-348	-200	-202	-240	-573	-559	-1.777	-3.899
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-413	-113	-36	-113	-759	-179	-1.323	-2.936
Erträge aus Beteiligungen	8	1.526	-	1.464	-	-	-21	2.977
Abschreibungen	-227	-8	-	-	-92	-	-162	-489
EBIT	-74	1.582	-131	1.262	2.244	-1.040	-3.237	606
Finanzergebnis	-	-777	-	-14	20	3	514	-254
Ergebnis vor Steuern	-74	805	-131	1.248	2.264	-1.037	-2.723	352

Q2-2012	Schifffahrt	Immobilien	Energie	Investments & alternative Assets	Treuhand	Vertrieb & Marketing	Alle sonstigen Segmente	Summe
in T€								
Umsatzerlöse mit externen Kunden	686	168	32	61	2.053	498	-	3.498
Sonstige betriebliche Erträge	5	18	5	6	83	39	82	238
Materialeinsatz I	-245	-	-	-	-229	-673	-	-1.147
Materialeinsatz II	-7	-3	-	-3	-3	-45	-54	-115
Personalaufwand	-194	-105	-105	-122	-274	-338	-599	-1.737
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-251	-100	-9	-103	-473	-91	-714	-1.741
Erträge aus Beteiligungen	-26	503	-	1.032	-	-	62	1.571
Abschreibungen	-188	-	-	-	-46	-	-115	-349
EBIT	-220	481	-77	871	1.111	-610	-1.338	218
Finanzergebnis	86	-892	-	-2	47	2	516	-243
Ergebnis vor Steuern	-134	-411	-77	869	1.158	-608	-822	-25

H1-2011	Schifffahrt	Immobilien	Energie	Investments & alternative Assets	Treuhand	Vertrieb & Marketing	Alle sonstigen Segmente	Summe
in T€								
Umsatzerlöse mit externen Kunden	1.388	297	6	41	3.673	584	-2	5.987
Sonstige betriebliche Erträge	37	17	5	1	30	89	61	240
Materialeinsatz I	-447	-2	-	-	-356	-813	-	-1.618
Materialeinsatz II	-9	-18	-12	-9	-76	-339	-84	-547
Personalaufwand	-743	-475	-221	-148	-581	-876	-1.834	-4.878
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-387	-425	-16	-260	-348	-354	-1.965	-3.755
Erträge aus Beteiligungen	153	-568	-	-158	6	-	507	-60
Abschreibungen	-24	-	-	-137	-133	-	-223	-517
EBIT	-32	-1.174	-238	-670	2.215	-1.709	-3.540	-5.148
Finanzergebnis	-36	799	-	-9	-7	-56	24	715
Ergebnis vor Steuern	-68	-375	-238	-679	2.208	-1.765	-3.516	-4.433

Q2-2011	Schifffahrt	Immobilien	Energie	Investments & alternative Assets	Treuhand	Vertrieb & Marketing	Alle sonstigen Segmente	Summe
in T€								
Umsatzerlöse mit externen Kunden	830	123	6	28	1.839	420	-2	3.244
Sonstige betriebliche Erträge	2	8	3	-	10	42	38	103
Materialeinsatz I	-216	-	-	-	-176	-562	-	-954
Materialeinsatz II	-6	-7	-8	-7	-76	-159	-50	-313
Personalaufwand	-274	-259	-112	-74	-282	-470	-1.003	-2.474
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-252	-410	-8	-227	-140	-254	-933	-2.224
Erträge aus Beteiligungen	76	-104	-	-63	6	-	507	422
Abschreibungen	-12	-	-	-3	-57	-	-118	-190
EBIT	148	-649	-119	-346	1.124	-983	-1.561	-2.386
Finanzergebnis	-6	496	-	2	29	-	-328	193
Ergebnis vor Steuern	142	-153	-119	-344	1.153	-983	-1.889	-2.193

Der Materialeinsatz wird im Einklang mit der internen Berichtsstruktur in Materialeinsatz I und II aufgegliedert. Der Materialeinsatz I entspricht im Wesentlichen dem Materialaufwand der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (vgl. Ziffer 2). Der Materialeinsatz II findet sich im sonstigen betrieblichen Ergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wieder.

Eine Darstellung der Vermögenswerte und Schulden je Segment ist im internen Berichtswesen von Lloyd Fonds nicht vorgesehen, da diese Kennzahlen aus Sicht der Unternehmensleitung für die Steuerung des Konzerns nicht relevant sind. Somit entfällt eine entsprechende Berichterstattung.

6 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

6.1 UMSATZERLÖSE

Zusammensetzung:

	H1-2012	H1-2011	Q2-2012	Q2-2011
in T€				
Platzierung von Beteiligungskapital	1.213	584	500	420
Projektierung	191	124	68	28
Finanzierungsvermittlung	264	128	121	84
Treuhandtätigkeit	3.958	3.673	2.053	1.839
Managementvergütungen	1.518	1.459	756	861
Sonstige	-	19	-	12
	7.144	5.987	3.498	3.244

Die Umsatzerlöse sind im Halbjahresvergleich von 5.987 T€ um 1.157 T€ auf 7.144 T€ gestiegen. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere das höhere Platzierungsniveau im ersten Halbjahr 2012.

Für weitere Erläuterungen hinsichtlich der Zusammensetzung und Entwicklung der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Ausführungen zur Ertragslage im Zwischenlagebericht.

6.2 MATERIALAUFWAND

Zusammensetzung:

	H1-2012	H1-2011	Q2-2012	Q2-2011
in T€				
Provisionen	1.454	713	667	482
Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen	904	905	480	472
	2.358	1.618	1.147	954

Die Provisionen sind im Rahmen der Platzierung von Beteiligungskapital angefallen. In den Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen sind insbesondere erhaltene Managementleistungen sowie fondsbezogene Marketing- und Vertriebskosten enthalten.

6.3 PERSONALAUFWAND

Zusammensetzung:

	H1-2012	H1-2011	Q2-2012	Q2-2011
in T€				
Löhne und Gehälter	3.550	4.371	1.557	2.211
Soziale Abgaben	343	500	177	259
Aufwendungen für Altersversorgung	6	7	3	4
	3.899	4.878	1.737	2.474

Der Rückgang des Personalaufwands von 4.878 T€ auf 3.899 T€ ist im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 116 im ersten Halbjahr 2011 auf 74 im Berichtszeitraum. Gegenläufig wirkten sich erhöhte Aufwendungen für Abfindungen und variable Vergütungen in Höhe von 283 T€ aus.

6.4 ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN

Zusammensetzung:

	H1-2012	H1-2011	Q2-2012	Q2-2011
in T€				
Abschreibungen				
Sachanlagen	101	134	50	63
Immaterielle Vermögenswerte	108	204	55	100
	209	338	105	163
Wertminderungen				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	280	179	244	27
Abschreibungen und Wertminderungen	489	517	349	190

6.5 SONSTIGES BETRIEBLICHES ERGEBNIS

Zusammensetzung:

	H1-2012	H1-2011	Q2-2012	Q2-2011
in T€				
Sonstige betriebliche Erträge				
Mieten	163	18	81	9
Ausbuchung von Verbindlichkeiten	88	27	56	15
Sachbezüge	71	78	37	37
Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	36	-	36	-
Erträge aus Weiterbelastungen	32	94	18	49
Übrige Erlöse	20	23	10	-7
	410	240	238	103
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Wertminderungen auf Forderungen und Forderungsausfälle	-711	-557	-551	-525
Abschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	-612	-1.231	-359	-722
Mieten, Mietnebenkosten und Raumkosten	-541	-591	-271	-299
Bürobedarf, EDV-Aufwendungen und Kommunikation	-331	-444	-153	-222
Vertriebsunterstützung und Anlegerbetreuung	-309	-611	-159	-378
Kfz- und Reiseaufwendungen	-216	-352	-127	-190
Versicherungen und Beiträge	-78	-89	-37	-39
Kostenübernahmen für Fondsgesellschaften	-66	-66	-49	-19
Sonstige Personalaufwendungen	-62	-66	-49	-24
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	-37	-81	-16	-55
Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	-24	-38	-	1
Übrige Aufwendungen	-192	-176	-85	-65
	-3.179	-4.302	-1.856	-2.537
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2.769	-4.062	-1.618	-2.434

Die Veränderung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses von -4.062 T€ auf -2.769 T€ ist im Wesentlichen auf Kosteneinsparungen zurückzuführen. Insbesondere die Rechts- und Beratungsaufwendungen sind im Halbjahresvergleich um 619 T€ bzw. 50,3 % zurückgegangen.

6.6 ERGEBNIS AUS ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Zusammensetzung:

	H1-2012	H1-2011	Q2-2012	Q2-2011
in T€				
TVO Income Portfolio L.P., El Paso, USA	1.526	-624	503	-160
Feedback AG, Hamburg	1.187	-224	1.166	-100
KALP GmbH, Böel	-64	-283	-135	-41
Übrige	328	1.071	37	723
	2.977	-60	1.571	422

Das Ergebnis der TVO Income Portfolio L.P. resultiert insbesondere aus Wertaufholungen in Höhe von 1.280 T€. Zudem ergeben sich Erträge in Höhe von 207 T€ aus der Fremdwährungsbewertung des Beteiligungsansatzes.

Das Ergebnis der Feedback AG (1.187 T€) ist insbesondere auf die Neubewertung der Anteile zurückzuführen. Infolge der aufschiebend bedingten Veräußerung der gesamten Anteile und dem damit einhergehenden Verlust des maßgeblichen Einflusses kommt es zu einer Umklassifizierung der Beteiligung in die Kategorie "Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte".

6.7 FINANZERGEBNIS

Zusammensetzung:

	H1-2012	H1-2011	Q2-2012	Q2-2011
in T€				
Beteiligungsergebnis	23	151	11	151
Fremdwährungsergebnis	-156	773	-303	126
Zinsergebnis	-121	-209	49	-84
	-254	715	-243	193

Im Beteiligungsergebnis sind im Wesentlichen Ausschüttungen nicht konsolidierter verbundener Unternehmen enthalten. Für weitere Erläuterungen zur Entwicklung des Finanzergebnisses verweisen wir auf die Analyse der Ertragslage im Zwischenlagebericht.

6.8 ERTRAGSTEUERN

In den Ertragsteuern sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern erfasst. Die Steuern setzen sich dabei aus Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer zusammen.

Das Steuerergebnis des Berichtszeitraums in Höhe von -114 T€ resultiert im Wesentlichen aus Steuerveranlagungen für Vorjahre. Weitere Steueraufwendungen sind aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft zwischen der Lloyd Fonds AG (Organträger) und der Lloyd Treuhand GmbH (Organgesellschaft) in nur unwesentlicher Höhe angefallen. Im Vergleichszeitraum sind keine Ertragssteuern angefallen.

6.9 ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während der Berichtsperiode gebildet wird. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie war weder im ersten Halbjahr 2012 noch im Vergleichszeitraum des Vorjahres gegeben.

	H1-2012	H1-2011	Q2-2012	Q2-2011
Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (T€)	238	-4.541	13	-2.301
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in 1.000)	27.470	12.725	27.470	12.725
Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)	0,01	-0,36	0,00	-0,18

Im ersten Halbjahr 2011 ergab sich auf die im Berichtszeitraum durchschnittlich ausgegebene Anzahl von Aktien (27.469.927) ein Verlust von 0,17 € pro Aktie.

7 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Im Folgenden werden wesentliche Bilanzposten und ausgewählte Veränderungen dargestellt.

7.1 NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen insgesamt 133 Gesellschaften, auf die der Lloyd Fonds-Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Anteile an Komplementär-GmbHs und Projektgesellschaften, die Lloyd Fonds gemeinsam mit seinen Reedereipartnern hält. Des Weiteren enthält der Posten die Beteiligungen des Konzerns an der TVO Income Portfolio L.P., El Paso/USA (6.153 T€), und an der KALP GmbH, Böel (1.425 T€).

Es ist beabsichtigt, die wesentlichen Assets der TVO Income Portfolio L.P. im zweiten Halbjahr 2012 zu veräußern. In diesem Zuge konnte zum Ende des ersten Quartals eine Wertaufholung in Höhe von 1.280 T€ vorgenommen werden (vgl. Ziffer 4).

Zum Ende des zweiten Quartals wurden die Anteile an der Feedback AG, Hamburg, aufschiebend bedingt veräußert. Die rechtliche Übertragung der Anteile wird voraussichtlich zu Beginn des dritten Quartals stattfinden. Die Stimmrechte sind ab dem Zeitpunkt des Vertragsschlusses nur nach Weisung des Erwerbers auszuführen. Der damit einhergehende Verlust des maßgeblichen Einflusses führte zu einer Umklassifizierung der Anteile in die Kategorie "Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte".

7.2 ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Anzahl der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte beläuft sich zum Quartalsstichtag auf insgesamt 184 Beteiligungen. Hierbei handelt es sich überwiegend um Anteile, die Lloyd Fonds als Gründungskommanditist an eigenen Fonds hält, sowie um verbundene Unternehmen, beispielsweise Vorrats- und Projektgesellschaften, die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden.

Zum Bilanzstichtag werden die Anteile der Feedback AG, Hamburg, erstmals im kurzfristigen Bereich zum fair value ausgewiesen. Eine zeitliche Verschiebung zwischen der Veräußerung der Aktien und der rechtlichen Übertragung der Anteile im Folgequartal führt daneben zu einem Ansatz eines zum fair value bewerteten Finanzderivats. Gesichert wird mit Hilfe dieses Termingeschäftes im Rahmen eines fair value hedges das Risiko einer Änderung des beizulegenden Zeitwertes der Feedback-Anteile. Die Anteile werden dabei erfolgswirksam bewertet, obwohl ein zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswert vorliegt. Der Wert des Finanzderivates ergibt sich aus der Differenz zwischen dem vertraglich fixierten Kaufpreis und dem beizulegenden Zeitwert der Feedback-Anteile am Bilanzstichtag. Da der Börsenkurs der Aktie aufgrund mangelnden Handelsvolumens nicht als repräsentativ angesehen wird, wird als beizulegender Zeitwert der Kaufpreis der Aktien angenommen. Das Finanzderivat weist somit einen Wert von Null auf.

7.3 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zusammensetzung:

	30.06.2012	31.12.2011
in T€		
Forderungen aus dem Emissionsgeschäft	3.210	3.563
Forderungen aus der Treuhandverwaltung	3.091	997
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.611	1.528
	9.912	6.088

Der Anstieg der Forderungen aus der Treuhandverwaltung betrifft Erlöse des Berichtszeitraums, die erst im folgenden Quartal gezahlt werden.

Der Anstieg der übrigen Forderungen resultiert im Wesentlichen aus einem kurzfristigen Darlehen gegenüber der Fondsgesellschaft "Holland Utrecht" (2.350 T€).

7.4 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTEL-ÄQUIVALENTE

Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Zur Zusammensetzung der Position verweisen wir auf Ziffer 8.3.

7.5 EIGENKAPITAL

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Im Berichtsjahr fielen Transaktionskosten in Höhe von 131 T€ im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung im vergangenen Geschäftsjahr an, die gem. IAS 32.35 ff. zu einer Minderung der Kapitalrücklage führten.

7.6 ANDEREN KOMMANDITISTEN ZUZURECHNENDER NETTOVERMÖGENSWERT

Der Posten resultiert aus der Einbeziehung des Premium Portfolios Austria in den Lloyd Fonds-Konzern. Er beinhaltet die Anteile derjenigen Kommanditisten, die nicht zum Konzernkreis gehören. Da es sich hierbei um kündbare Finanzinstrumente handelt, werden sie im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in Höhe des beizulegenden Zeitwerts. In den Folgeperioden werden diese Anteile nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben und hieraus resultierende Aufwendungen oder Erträge im Finanzergebnis ausgewiesen.

7.7 FINANZSCHULDEN

Bei den langfristigen Finanzschulden handelt es sich um Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungs-Leasing eines Serversystems.

Die kurzfristigen Finanzschulden beinhalten ein Darlehen über nominal 9.000 TUS-\$ (keine Änderung im Vergleich zum 31. Dezember 2011) bzw. 7.149 T€ (31. Dezember 2011: 6.956 T€) aus der Finanzierung der Beteiligung an der TVO Income Portfolio L.P. Darüber hinaus umfassen die kurzfristigen Finanzschulden die Verbindlichkeiten aus der Finanzierung der übernommenen Beteiligungen der Zielfonds des Premium Portfolios Austria in Höhe von 5.678 T€ (31. Dezember 2011: 5.622 T€). Die Buchwerte der Darlehensverbindlichkeiten entsprechen wie im Vorjahr im Wesentlichen deren Marktwerten.

Neben den dargestellten Darlehen bestanden am Bilanzstichtag Kontokorrentkredite in Höhe von 493 T€ (31. Dezember 2011: 967 T€), die ebenfalls unter den Finanzschulden ausgewiesen werden.

7.8 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen zum Bilanzstichtag betreffen insbesondere Rückstellungen für drohende Rückzahlungen von Ausschüttungen aus Schiffsbeteiligungen (387 T€). Des Weiteren enthalten sie Drohverlustrückstellungen für die Untervermietung von Büroflächen in Höhe von 239 T€, von denen 125 T€ als langfristige Rückstellungen ausgewiesen werden. Der Restbetrag enthält im Wesentlichen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von unter einem Jahr.

8 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

8.1 ÜBERLEITUNG DES KONZERNPERIODENERGEBNISSES

	Ziffer	H1-2012	H1-2011
in T€			
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		606	-5.148
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6.6	-2.977	60
Ergebnis aus Fremdwährungsumrechnung	6.7	-156	773
		-2.527	-4.315

8.2 SONSTIGE ZAHLUNGSUNWIRKSAME GESCHÄFTSVORFÄLLE

Zusammensetzung:

	Ziffer	H1-2012	H1-2011
in T€			
Wertminderungen auf Forderungen und Forderungsausfälle	6.5	711	557
Unrealisierte Fremdwährungsverluste/-gewinne		196	-882
Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen auf Forderungen	6.5	-36	-
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	6.5	-88	-27
		783	-352

8.3 ZUSAMMENSETZUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zusammensetzung für Zwecke der Kapitalflussrechnung:

	30.06.2012	30.06.2011
in T€		
Bankguthaben	1.680	6.979
Kassenbestände	4	2
Kontokorrentkredite	-493	-974
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	-7	-286
	1.184	5.721

9 SONSTIGE ANGABEN

9.1 EVENTUALSCHULDEN

Die zum 30. Juni 2012 ausgewiesenen Eventualschulden betreffen im Wesentlichen erhöhte Hafteinlagen sowie eine Bankbürgschaft für den Fonds "Holland Utrecht". Höchstbetragsbürgschaften werden nur in Höhe des jeweiligen Stands der Hauptschuld vermerkt. Die Eventualschulden belaufen sich zum 30. Juni 2012 auf insgesamt 6.448 T€ (31. Dezember 2011: 86.128 T€). Zum 31. Dezember 2011

wurden dabei noch Ausgleichsansprüche aus Gesamtschuldverhältnissen gegenüber Dritten in Höhe von 37.498 T€ berücksichtigt.

Im Rahmen des Treuhandgeschäfts werden im eigenen Namen und für Rechnung verschiedener Treugeber Beteiligungen in Höhe von 1.671.287 T€ (31. Dezember 2011: 1.648.096 T€) verwaltet. Daneben werden Treuhandkonten im eigenen Namen für Rechnung verschiedener Treugeber in Höhe von 5.065 T€ (31. Dezember 2011: 6.528 T€) geführt.

Die Lloyd Treuhand ist teilweise bei Bestandsfonds als Treuhandkommanditistin für die Anleger im Handelsregister mit der jeweiligen Haftenlage dieser Anleger eingetragen. Aufgrund von Ausschüttungen diverser Bestandsfonds, die nicht durch Gewinne gedeckte Liquiditätsüberschüsse zur Ausschüttung gebracht haben, besteht für die Lloyd Treuhand grundsätzlich die Haftung nach §§ 171, 172 IV HGB. Der Betrag, der durch die Ausschüttungen die eingetragene Haftenlage unterschreitet, ist seitens der Treuhand ggf. zurückzuzahlen. Die Treuhand hat wiederum gem. Treuhandvertrag einen Regressanspruch gegen die jeweiligen Anleger. Nach Einschätzung des Vorstands wird der mögliche Abfluss von Ressourcen aufgrund der bestehenden Regressansprüche als unwahrscheinlich angesehen.

9.2 VERPFLICHTUNGEN ALS LEASINGNEHMER IM RAHMEN VON OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSEN

Zusammensetzung der Leasingverpflichtungen:

	30.06.2012	31.12.2011
in T€		
Büroräume	7.124	7.600
Kraftfahrzeuge	293	298
Sonstiges	48	59
	7.465	7.957

9.3 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zum 30. Juni 2012 beträgt das an die KALP GmbH, Böel, gewährte langfristige Darlehen 1.760 T€. Darüber hinaus waren keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu verzeichnen.

9.4 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 29. Juni 2012 wurde der Kaufvertrag über die Veräußerung der von der Lloyd Fonds AG an der Feedback AG gehaltenen Anteile unterzeichnet. Der vollständige Kaufpreis ist Anfang August 2012 eingegangen. Die rechtliche Abwicklung erfolgt im Laufe des Augusts.

Weitere Ereignisse mit einer wesentlichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hamburg, 8. August 2012

Der Vorstand

Dr. Torsten Teichert

Dr. Joachim Seeler

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

AN DIE LLOYD FONDS AG, HAMBURG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Konzernbilanz, verkürzter Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und verkürzter Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung, verkürzter Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der Lloyd Fonds AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Konzernzwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Konzernzwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der

Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Konzernzwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, den 8. August 2012

TPW GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Roger Hönig
Wirtschaftsprüfer

gez. Britta Martens
Wirtschaftsprüferin

FINANZKALENDER

	2012
Zwischenbericht zum zweiten Quartal/6M	9. August
Zwischenbericht zum dritten Quartal/9M	8. November

Alle Termine sind vorläufige Angaben.
Änderungen vorbehalten.

HERAUSGEBER

Lloyd Fonds AG

Amelungstraße 8-10
20354 Hamburg

KONTAKT

Marcel Wiskow
Investor Relations

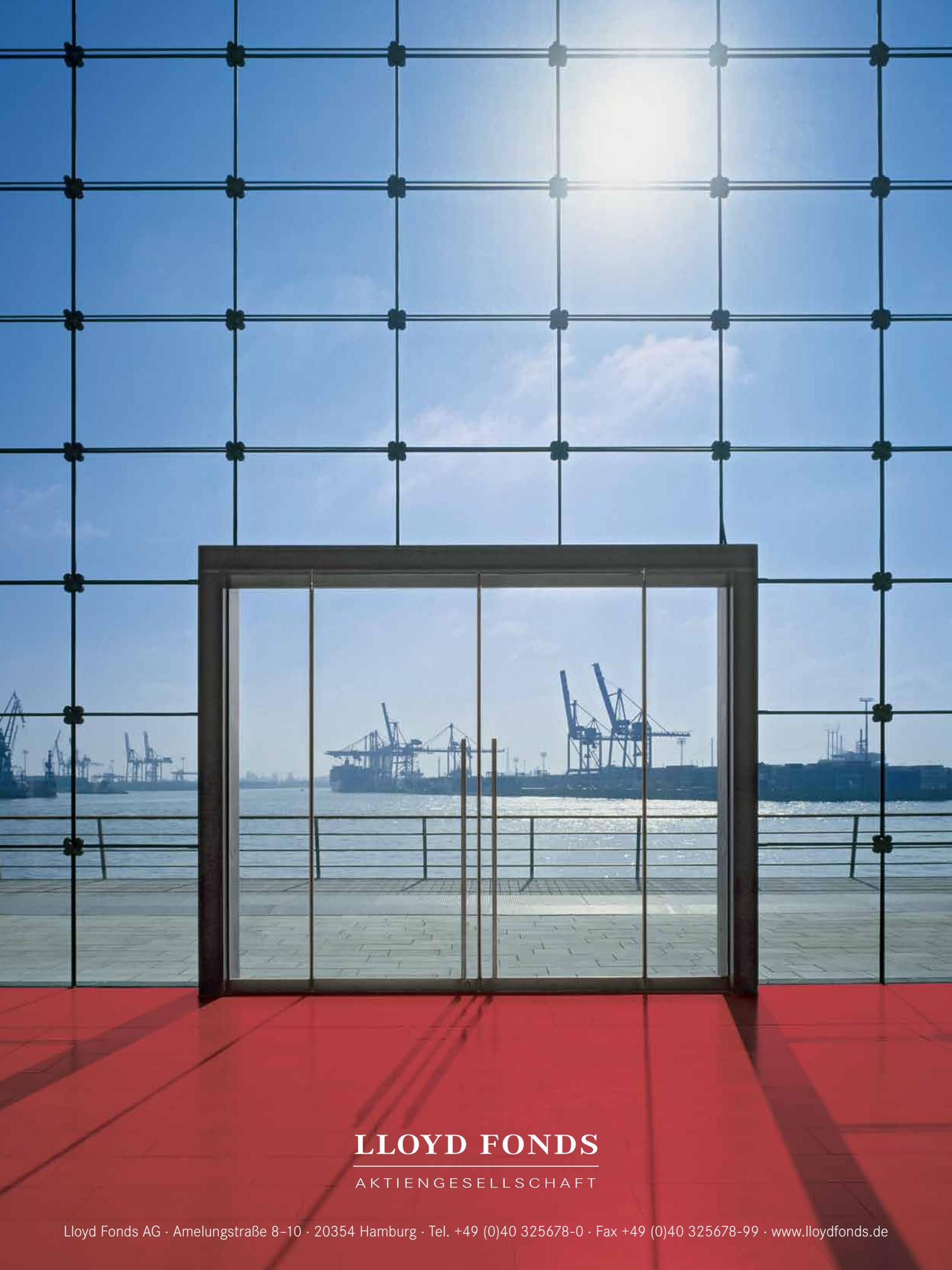
Telefon: +49 (0)40/32 56 78-174

Fax: +49 (0)40/32 56 78-917

E-Mail: ir@lloydfonds.de

BILDNACHWEIS

Lloyd Fonds AG



LLOYD FONDS

AKTIENGESELLSCHAFT